

Es hat diesen werthen Mann sehr viel Creutz betroffen, und man muß fast erstaunen, daß ein Mensch so vielen Jammer habe ertragen können. Endlich starb er den 16. Febr. 1702, nachdem er 83. Jahr in der Welt und 52. im Predigtamte gelebet hatte. Siehe Unschuld. Nachrichten auf das 1703. S. 239, woselbst aus seinen mancherley Jahrgängen gar recht geurtheilet wird, daß er sein Amt mit unverdrossenem Fleiße und sorgfältiger Absicht auf die selige Erbauung seiner anvertrauten Gemeine geführt habe. Gros im 1sten Theile S. 242. u. ff. im ersten Suppl. S. 87. Samuel Grofers Lausitz. Merkwürdigk. 2ter Theil S. 54. I. B. C. Memoria Heidenreich. S. 82. u. f. Thomá A. und N. S. 56. u. f. Das Jöcherische Gelehrtenlex. T. II. S. 2429. und vor andern des berühmten Herrn Rekt. Leuschners 19te Nachlese zu Cunradi Siles. tog. woselbst dieses renommirten Theologi Streitschriften angemerket, und er selbst mit diesem schönen Lobspruche beehret wird.

En! Liefmanni is est, ars cui, doctrina, fidesque  
 Ampla professoris munia jurâ rogant;  
 Qui tot inauditos casus, tot saeva pericla  
 Pertulit; at constans mente animoque fuit.

## LVI.

## Maederjan, Johann.

Pastor zu Polgsen im Bolauischen.

Ist den 15. Oct. 1617. zu Peterwitz bey Herrnhadt gebohren, woselbst sein Vater, George Maederjan, Wirthschaftsdiener, hernach Kirchschreiber zu Bielwiese gewesen. Gieng zu Winzig in die Schule unter der Vorsorge Paul Hallmanns, Fürstl. Eign. Bolauischen Regierungsrathes. Im J. 1632. kam er in das berühmte Thornische Gymnasium, und 1635. auf die Universität Königsberg. Nach 4. Jahren gieng er zurück in sein Vaterland, und in das Haus seines erstgenannten Patroni, dessen Sohn er ein Jahr informirte; und auf dessen Recommendation wurde er zum Rektore in Bolau beruffen. Im Jahr 1641. heyräthete er Isfer Annen, Melch. Schumanns, ehemahl-

P 2 gen